

Auszug aus dem Protokoll

3. Gemeindevertretungssitzung am 24.06.2025

um 19:30 Uhr im Kultursaal

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Walter Moosbrugger begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen sowie die beiden Ersatzmitglieder zur 3.

Gemeindevertretungssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 des Vorarlberger Gemeindegengesetzes fest. Ebenso begrüßt werden DI (FH) Stephen Kaltheier (e-Plus), DI Herbert Bork (stadtland), Werner Niederacher (Firma Niederacher) sowie die Vertreter des Bauhofes Bildstein.

Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugegangen. Der Vorsitzende bittet um die Aufnahme der zusätzlichen Tagesordnungspunkte „7. Vergabe Planung und Bauleitung Sanierung Gasthaus Ochsen“ sowie „8. Genehmigung Grundstücksteilung in Baumgarten GST-Nr. 2190 (Güterweg)“. Die Tagesordnung samt dem Änderungsantrag wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls von der 2. Gemeindevertretungssitzung am 06.05.2025

Das Protokoll der 2. Gemeindevertretungssitzung vom 06.05.2025 wird einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende bedankt sich bei GR Jacqueline Immler für die Verfassung des Protokolls.

3. Vergabe Heizkessel bei der Biomasse-Anlage

Der Vorsitzende erklärt, dass drei Angebote für einen neuen Biomasse-Heizkessel vorliegen. Darunter sind zwei Angebote mit einer Zwei-Kessel-Variante und ein Angebot mit einer Ein-Kessel-Variante. Der Vorteil einer Zwei-Kessel-Variante liegt darin, dass während der Sommermonate weniger Energie verbraucht wird und dass eine Versorgungssicherheit bei einer Störung vorliegt. Der vorhandene Ölkessel (bislang Ersatz bei Störungen) soll vorläufig drinnen bleiben. Der Vorsitzende übergibt das Wort an DI (FH) Stephen Kaltheier. Dieser bedankt sich für die Einladung und erläutert in Folge die drei vorliegenden Angebote (Mawera, ETA, Hargassner) sowie deren technische Pläne und Systeme.

Nach sorgfältiger Prüfung empfiehlt der Projektkoordinator DI (FH) Stephen Kaltheier die Vergabe an den Bestbieter „Firma Hargassner“ mit einer Zwei-Kessel-Lösung zu EUR 112.620,54 (netto) inklusive Entaschungskonzept.

Benjamin Schwendinger (Bauhof) ergänzt, dass der Servicetechniker Martin Bereuter (MB HeizTech, Riefensberg), idealerweise mit der Firma Hargassner zusammenarbeitet und die Anlage daher gut kennt. Somit wäre eine Serviceleistung in Nähe gewährleistet. Die Zusammenarbeit mit MB Heiztech sei gut und korrekt. Bezüglich der elektrischen Steuerungseinheit schlägt der Projektkoordinator, der bereits bei der Errichtung der Anlage vor 24 Jahren die Planung innehatte, die vorhandenen Schaltanlage mit der Siemens-Steuerung zu adaptieren. Dies sei kostengünstiger und sinnvoller als eine vollständige Neuanschaffung.

Hinsichtlich Fördermittel ergänzt der Bürgermeister, dass das Land (Bedarfszuweisung und Strukturförderung) die Anteile gemeindeeigener Objekte, die ans Heizwerk angeschlossen sind, fördert. Eine entsprechende Aufschlüsselung der Daten muss nachgereicht werden. Der Bund (Umweltförderung KPC) stellt ebenfalls eine Förderung bereit. Insgesamt (Land und Bund) sind rund 30% der Kosten förderfähig.

Es werden diverse Fragen beantwortet und in weiterer Folge gibt der Vorsitzende die Abstimmung über der Vergabe frei.

- a) Die neue Heizkesselanlage wird mehrheitlich (eine Enthaltung) an die Firma Hargassner zu EUR 112.620,54 (netto) inklusive Entaschungskonzept vergeben. Diese Kosten und Leistungen wurden ausgeschrieben. Dazu kommen noch rund EUR 11.000,00 für die Hydraulikeinheit, welche nicht Teil der Ausschreibung war und bei allen Bietern je nach Modell einzubauen ist.
- b) Die Adaptierung des Schaltschranks inkl. neuer Steuerung wird mehrheitlich (zehn Stimmen dafür, eine Gegenstimme, eine Enthaltung) zum Angebotspreis von EUR 38.210,65 an die Firma Siemens vergeben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei DI (FH) Stephen Kaltheier für die Präsentation der Angebote. Der Preis entspricht den budgetierten Kosten. Bis Ende September sollte die neue Anlage zum Start der neuen Heizsaison in Betrieb sein. Der Vorsitzende bedankt sich bei DI (FH) Stephen Kaltheier für die Aufbereitung der Angebote und die fachkundigen Erläuterungen.

4. Konzeptvorstellung Hackschnitzel-Lieferung

Der Vorsitzende erläutert, dass mit dem bisherigen Hauptlieferanten (Albert Feuerstein Holzhandel) die Liefervereinbarung für die Hackschnitzel vorläufig nicht verlängert wurde. Darüber wurde er rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Mit der Fa. Werner Niederacher gäbe es nun einen weiteren Interessenten aus dem Ort, welcher als Hauptlieferant das Heizwerk beliefern könnte. Neben dem Hauptlieferanten erhielten Bildsteiner Landwirte die Möglichkeit, einmal pro Jahr ebenfalls zu liefern. Dies wurde aufgrund mehrerer Gründe (Qualitätsansprüche, Trockenheit des Materials) nur noch von einem Sublieferanten in Anspruch genommen. Der Vorsitzende bittet Werner Niederacher um Vorstellung des neuen Lieferungskonzeptes.

Herr Werner Niederacher erklärt, dass er seinen Betrieb unter anderem dahingehend erweiterte, dass er nunmehr eine Trocknungsanlage eingebaut habe. Daher könne er gleichbleibende Qualität das ganze Jahr über gewährleisten. In Absprache mit dem Heizwart Benjamin Schwendinger sei es natürlich ideal, wenn ein Lieferant mit gleichbleibender Qualität (gesiebtes, trockenes Material) das ganze Jahr durchgehend liefert. Abgerechnet werden soll weiterhin in „kwh“ (Heizwert des Materials) und nicht in Schüttraummeter. Werner Niederacher ergänzt, dass beim neuen Heizkessel eine ideale Mischung der Hackschnitzelqualität eine Saison lang erprobt werden könnte. Zudem soll den Bildsteiner Waldbesitzern ein gutes Angebot für Holzlieferungen angeboten werden, um möglichst viel „Bildsteiner Holz“ (so wie ursprünglich auch vorgesehen) im Bildsteiner Heizwerk verarbeitet werden kann. Sollte das Holz aus dem Ort nicht ausreichen, stehe er mit Partnerbetrieben aus Nachbargemeinden in engem Kontakt, um die notwendige Menge an regionalem Holz zu garantieren. Direkte Wärmeabnehmer (Private, Kirche, Gemeinde) sollen zudem einen besseren Preis für Stückgutlieferungen erhalten. Viele Kilometer an LKW-Fahrten und somit auch Kosten für die Waldbesitzer könnten eingespart werden. Ökologisch mache diese auf jeden Fall Sinn. Als Preisobergrenze wird der bisherige Preis festgesetzt, mit dem Ziel, dass diese Grenze am Ende unterschritten sein sollte. Ende des Jahres wird eine Preisreduktion in Aussicht gestellt, wenn sich das Projekt wie geplant entwickelt. Im Frühjahr soll dann eine Ausschreibung betreffend zukünftigem Haupt-Lieferant erfolgen, um eine transparente Preisgestaltung zu erlangen.

Die Gemeindevertretung stimmt mehrheitlich (bei einer Enthaltung wegen Befangenheit) für das vorgestellte Konzept und hofft, damit eine gute Lösung für dieses Probejahr mit dem neuen Heizofen gefunden zu haben.

5. Grundsatzbeschluss Umwidmung Buggenegg

Die angedachte Umwidmung von zwei „roten Punkten“ in der Parzelle Buggenegg ist schon länger ein Thema. Der Vorsitzende berichtet, dass der Umwidmungsantrag vor rund zwei Jahren gestellt wurde. Von der Aufsichtsbehörde (Land Vorarlberg, Abteilung Raumplanung) wurde mitgeteilt, dass noch nicht alle Voraussetzungen erfüllt seien. Der geforderte Abwasserplan liegt nunmehr vor. Eine Umwelt-erheblichkeitsprüfung ist noch ausständig. In erster Linie aber muss die Verordnung des Räumlichen Entwicklungsplanes abgewartet werden.

Vorgesehen ist eine Widmung von je 600 m² aus der GST-Nr. 1128/5 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet. Die Lage der Parzellierung ist in unmittelbarer Nähe der Bestandshäuser geplant. Kurzfristiger persönlicher Bedarf ist gegeben, die Bebauung müsste innerhalb von sieben Jahren erfolgen. Eine Kleinkläranlage ist zu errichten, eine Planung dafür liegt bereits vor.

Der Vorsitzende erklärt, dass er eine Grundsatzentscheidung der Gemeindevertretung wünscht, um abzuklären, ob die Gemeindevertretung die Umwidmung der „roten Punkte“ – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aufsichtsbehörde – unterstützen würde. Die Gemeindevertretung stimmt dieser Grundsatzentscheidung mehrheitlich (eine Enthaltung wegen Befangenheit) zu.

6. Beschlussfassung Bebauungsplan Dorf-Unterdorf

Der bisher gültige Teilbebauungsplan für die Parzellen Dorf und Unterdorf musste aufgrund geänderter Rahmenbedingungen überarbeitet werden. Insbesondere sollten der Geltungsbereich und Festlegungen zu Gebäudehöhen überprüft und angepasst werden. Als Konsequenz wurde von der Gemeindevertretung am 05.07.2022 gemäß § 37 Abs. 1 RPG eine Bausperre in diesem Bereich verordnet. Ziel war es, Zeit für die Erarbeitung eines neuen Bebauungsplanes zu haben. Der Vorsitzende bittet DI Herbert Bork (stadtland Raumplanungsbüro) um die Erläuterungen zum Teilbebauungsplan Bildstein Dorf und Unterdorf.

Dieser bedankt sich für die Einladung und stellt den Verordnungsentwurf detailliert vor. Dieser umfasst den Geltungsbereich, erhaltenswerte Gebäude, Maß der baulichen Nutzung, Art der Bebauung, Situierung der Gebäude, Form der Baukörper, Dachform, Außenfassaden und Freiraum. Jeder dieser Punkte wurde im Vorfeld schon besprochen, ist klar beschrieben und wird ausführlich diskutiert. Im Anschluss wird der Bebauungsplan einstimmig genehmigt.

7. Vergabe Planung und Bauleitung Sanierung Gasthaus Ochsen

Wie bereits mehrfach besprochen, wurde die frühere Sanierung des Gasthauses Ochsen und der Neubau des Oxa-Lädeles vom Team „HK Architekten, Schwarzach“ geplant durchgeführt. Daher war es naheliegend, das Team rund um den Gestaltungsbeirat Arch. Hermann Kaufmann mit den Umbauplanungen zu beauftragen. Nach einigen Diskussionen wurde vereinbart, dass die angebotenen Kosten deutlich reduziert werden müssen. Dies konnte erreicht werden. Somit erfolgt die Verrechnung nicht auf der üblichen Basis des Vergütungsmodelles erfolgt, sondern nach tatsächlichem Aufwand. Zudem wird der Stundensatz für Planung und Bauleitung auf EUR 115,00/h reduziert. Außerdem wird der Kostendeckel mit EUR 52.000 netto (Angebot vom 13.05.2025) festgesetzt.

Der Vorsitzende erklärt, dass somit eine für beide Seiten gute Lösung gefunden werden konnte und dass eine fachgerechte Ausführung gewährleistet sei. Nach einer kurzen Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Leistungen für Planung und Bauleitung an das Unternehmen HK-Architekten.

8. Genehmigung Grundstücksteilung in Baumgarten GST-Nr. 2190 (Güterweg)

Der Vorsitzende informiert die Gemeindevertretung darüber, dass das betreffende Straßenstück im Vorjahr saniert und neu asphaltiert wurde. Nun wird die Straße als Teil des BZ-Projektes (förderfähig seitens des Landes) neu vermessen bzw. an den Bestand angepasst. Im alten Kataster entspricht der Verlauf des Güterweges in Baumgarten nicht der Realität. Ein Teil der restlichen Vermessungskosten (30 % von insgesamt rd. 5500 €) wird auf Interessenten (u.a. VKW bzw. Anrainer) aufgeteilt. Die Gemeindevertretung stimmt folgenden Änderungen auf GST-Nr. 2190 in EZ 325 KG Bildstein im Sinne des Liegenschaftsteilungsgesetzes einstimmig zu:

- Abschreibung und Verbücherung der Trennstücke 7 und 12
- Zuschreibung und Verbücherung der Trennstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 13, und 14

Gleichzeitig wird der Gemeingebrauch auf den abzuschreibenden Trennstücken aufgehoben und auf den zuzuschreibenden Trennstücken neu gewidmet.

9. Zusatzanschaffung zu Radlader

Der Vorsitzende informiert, dass der derzeitige Rasenmähertraktor zunehmend Defekte aufweist und im Hangbereich nicht ideal ist. Zudem werden die schwierig zu mähenden Geländeteile (beim Bauhof-Hang, beim Kindergarten usw.) immer schwieriger zu verpachten. Diese Arbeiten werden künftig vom Bauhof zu erledigen sein. Die Anschaffung eines Balkenmähers steht zur Diskussion, aber auch die Anschaffung eines Kombi-Gerätes.

Die anwesenden Bauhofmitarbeiter erklären die Vor- und Nachteile der beiden Varianten. Vom Lieferanten des Radladers wurde der Gemeinde das Angebot gemacht, ein Vorführgerät der Fa. Husqvarna zu proben. Dies erwies sich als sehr praktisch. Nach einer Preisreduktion um 10.000 Euro würde das Gerät nunmehr EUR 19.200 kosten. Ein Teil davon kann als Strukturförderung (Zusatzanschaffung zum Radlader) geltend gemacht werden. Für den gebrauchten Rasenmähertraktor werden EUR 1500 vergütet. Somit ist letztlich mit einem Restbetrag von rund EUR 14.000 (inkl. MWSt.) zu rechnen. Was in etwa der Hälfte des unverbindlichen Richtpreises für das Gerät entspricht und günstiger und vielseitiger sei als ein guter Balkenmäher. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anschaffung des hangtauglichen Mehrzweckgerätes Husqvarna Rider.

10. Nachträgliche Genehmigung von Zahlungen

Der Vorsitzende präsentiert die beglichenen Rechnungen, die in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindevertretung fallen:

- Landbus Unterland: Quartalszahlung – EUR 15.146,50
- HK Architekten: Teilzahlung Planung GH Ochsen – EUR 15.148,08

Die Zahlungen werden einstimmig genehmigt.

11. Berichte des Vorsitzenden

- Die VKW koordiniert die Grabungsarbeiten für die Stromleitungsverstärkung im Dorf. Die Gemeinde kann für die Nahwärmeleitungserweiterung und Leerrohre mitverlegen, die Kosten werden somit geteilt. Die ausführende Firma Mähr Bau muss die Baustelle bis zum Feuerwehrfest abgeschlossen haben.
- Die Arbeiten für das Bezirksfeuerwehrfest vom 18. bis 20. Juli laufen auf Hochtouren. Der Freigabebescheid wurde erteilt. Der Vorsitzende erteilt GR Markus Nenning das Wort, um den Festablauf genauer zu erklären.

- Die Diözese Feldkirch und A1 sind sich bei den Verhandlungen um eine Sendeanlage in den Kirchtürmen nähergekommen. Mit einer positiven Entscheidung sei demnächst zu rechnen; die Bevölkerung werde dann informiert.
- Die Kleinkindbetreuung in Schwarzach ist für das kommende Schuljahr gesichert. Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 44.000 für 12 Kinder. Davon werden wiederum 60 % vom Land Vorarlberg als Förderzuwendung refundiert. Somit bleibt ein Selbstbehalt für die Gemeinde Bildstein von rund EUR 17.000, was als sinnvolle Familienunterstützung zu sehen ist.
- Bei der Jahresversammlung des Standesamtverbandes Hofsteig wurde beschlossen, dass zukünftig Bildsteiner Bürger in Bildstein heiraten können. Als Ost für die „Dependance“ wurde der Kultursaal festgelegt. Hochzeiten im Wolfurter Standesamt sind kostenfrei, für das Ausweichen in eine „Dependance“ sind 300 Euro einzuheben.
- Die Personalkostenförderung für die Schülerbetreuung von September bis Dezember ist eingelangt.
- Die Fördermittel des Landes für den Abwasserplan können nach derzeitigem Stand erst Ende des Jahres ausbezahlt werden.
- Eine positive Mitteilung ist von NR Norbert Sieber mitgeteilt worden: Nicht abgerufene Fördermittel aus den Kommunalinvestitionsgesetzen (KIG) der letzten Jahre werden antragslos an die Gemeinden überwiesen. Bislang waren diese Mittel für konkrete Umweltprojekte vorgesehen. Aus dem KIG 2023 werden in zwei Tranchen bis 01.01.2027 insgesamt EUR 83.548 überwiesen. Aus dem KIG 2025 werden in vier Tranchen bis 20.01.2028 insgesamt EUR 58.293 überwiesen. Diese Mittel sollen die finanziellen Belastungen der Gemeinden abfedern.
- Im Juli wird es eine Besprechung mit allen maßgeblichen Personen und der GV-Projektgruppe „Unterdorf/Platte“ geben wird. Eine Einladung wird den Projektgruppenmitgliedern rechtzeitig zugestellt.
- Am 25. Juni werden die Volksschuldirektorin Angelika Baur und die langjährige Lehrerin Birgit Moosbrugger im Rahmen eines Abschlussfestes in der Volksschule offiziell in den Ruhestand verabschiedet.
- Der Seniorenausflug kam bei den rund 50 teilnehmenden Personen sehr gut an. Ein Dank gilt dem Sozialausschuss für die gute Organisation und das Bewirten am Abend im Basilikasaal.
- Eine Anfrage für eine Temporeduzierung auf 30 km/h durch das Dorfzentrum wurde an das Land Vorarlberg gestellt. Es gab bereits ein Gespräch mit Vertretern der Polizei und der BH Bregenz. Ehe eine Verordnung möglich sei, müssen andere Varianten (regelmäßige Radarkontrollen und Messgeräte, bauliche Maßnahmen usw.) geprüft werden. Erst wenn diese Maßnahmen keine Verbesserung brächten, werde der Antrag weiter behandelt. Somit könnte als erster Schritt eine Geschwindigkeitsmessaanlage, die alle Daten aufzeichnet, aufgestellt wird. Der Vorstand wird diese in der nächsten Sitzung diskutieren und allenfalls anschaffen.
- Dank des Engagements der Lädeler-Leiterin und Vizebgm. Irene Niederacher ist ein merkbarer Umsatzzuwachs im Lädeler messbar. Dank an alle, die mitarbeiten und das Angebot annehmen. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung und zeigt, dass die Entscheidung zur Weiterführung des Lädeler durch die Gemeinde gut war.

- Betreffend der Wasserversorgung im Orsteil Meschen gibt es im Sommer eine Zusammenkunft mit der Gemeinde Wolfurt und den jeweiligen Wassermeistern. DI Michael Gasser (Rudhardt/Gasser/Pfefferkorn) wird einen Vorschlag erarbeiten, denn bisher waren die Zuständigkeiten (Errichter Gemeinde Wolfurt oder Verwalter Gemeinde Bildstein) nicht eindeutig geklärt. Es gibt aktuell eine Mischlösung, die bei Neuanschlüssen und Reparaturen hinderlich ist.
- Der Grünmüllcontainer wird während der Zeit des Feuerwehrfestes nicht aufgestellt werden.
- Bei der nächsten Bauausschusssitzung soll neben einigen Bauangelegenheiten auch das Thema Umgang mit Schwarzbauten, sprich nicht genehmigten Bauwerken, diskutiert werden.

12. Allfälliges

- GR Markus Nenning lädt die Gemeindevertretungsmitglieder zu seinem Geburtstagsfest (50 Jahre) in den Basilikasaal ein und lädt alle zum Mitfeiern des Feuerwehrfestes ein. Das Programm wurde bereits unter Berichten erläutert.
- GV Rudi Amlacher lädt die Gemeindevertretungsmitglieder ebenfalls zu seinem Geburtstagsfest (70 Jahre) ein.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, bedankt sich der Vorsitzende bei allen für das Kommen, die Mitarbeit und die Beschlüsse. Er wünscht eine gute Heimfahrt und schließt die 3. Gemeindevertretungssitzung um 22.40 Uhr.

Schriftführerin:

Jacqueline Immler



Bürgermeister:

Walter Moosbrugger